

11 Anhang

11.1 A 1 Transkriptionsregeln¹

Auf Satzzeichen im Sinne grammatikalischer Regeln wird verzichtet. Kommata werden stattdessen entsprechend hörbarer Interpunktion, das heißt bei kurzem Absetzen gesetzt. Es wird auf die Einteilung in Sätze durch Punkte, Ausrufe- oder Fragezeichen verzichtet, da damit bereits eine Interpretation ist (vgl. Rosenthal u.a. 2006: 121f.)²

1 In Anlehnung an: Bohnsack, Ralf (2006): Rekonstruktive Sozialforschung. Einführung in qualitative Methoden. Opladen: Barbara Budrich, S. 235.

2 Rosenthal, Gabriele u.a. (2006): Biographisch-narrative Gespräche mit Jugendlichen. Chancen für das Selbst- und Fremdverstehen, Opladen: Barbara Budrich.

(.) (1), (2), (3)	Gesprächspausen kurze Pause Anzahl der Sekunden, die eine Pause dauert
<u>nein</u>	Betont
NEIN	Laut
Viell-	Abbruch eines Wortes
°nein°	Leise gesprochen
@Handy@	Lachend gesprochen
@(.)@	Kurzes Auflachen
Nei::n	Dehnung einzelner Buchstaben Die Häufigkeit von :: entspricht der Länge der Dehnung
H a b e n	Gedehnt gesprochenes Wort
Und=irgendwie	Schneller Anschluss
((seufzend)) ich habe keine* Ahnung	Besondere Sprechweise, *markiert das Ende
»das mache ich«	Nachahmung einer direkten Rede/Aussage einer Person
(doch)	Unsicherheit bei der Transkription
()	Unverständliche Äußerung, je nach Länge
((hustet)) ((atmet aus 2))	Parasprachliche Ereignisse Parasprachliche Ereignisse und deren Dauer in Sek.
//mmh//	Hörsignal der Interviewerin
Ja so was nein ich	Überlappung der Redebeiträge Gleichzeitiges Sprechen ab »so«